PROF. DR. JOHANNA TEWES

Didaktik im Werden
"Vor-lesung"

Erste Sitzung
21.10.2026

MEINE BERUFSBIO



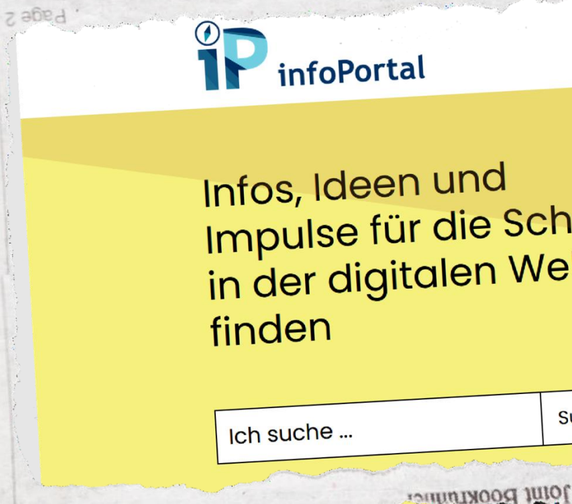
Wissenschaftlerin



Gastprofessorin

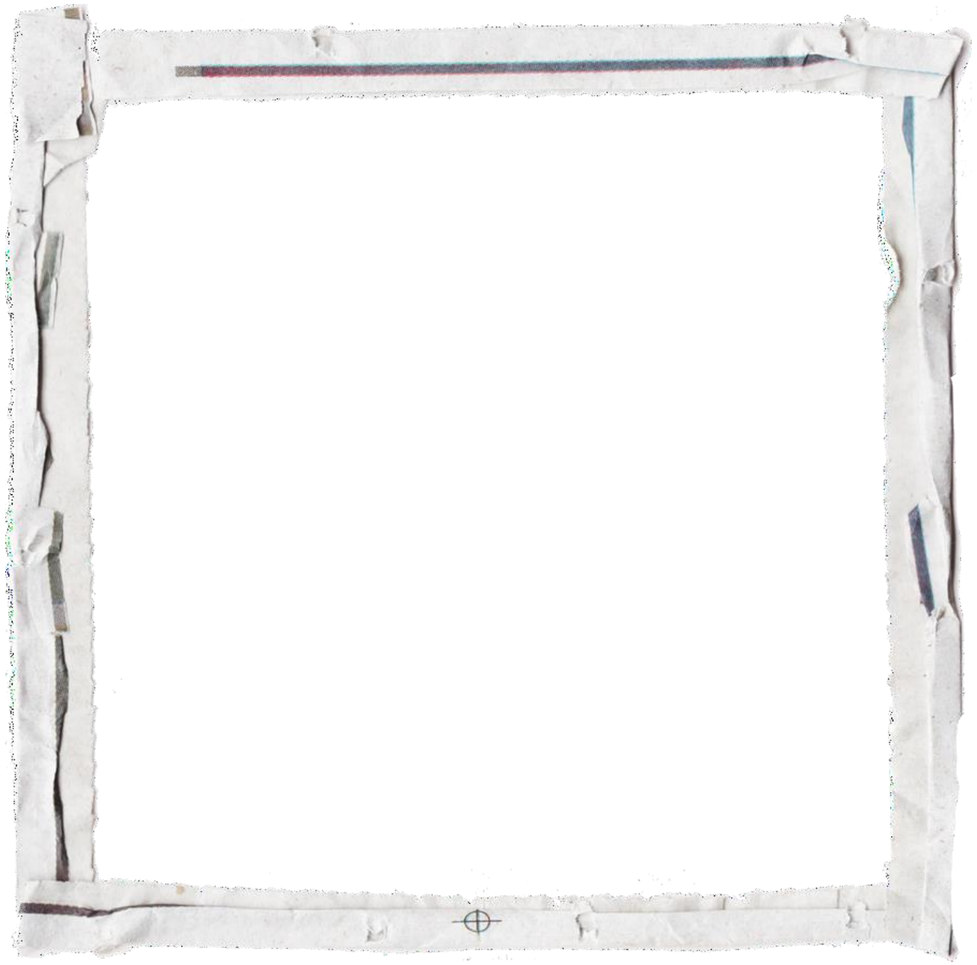


11 Jahre Kunstlehrerin
Gym/Ges



Referatsleiterin
Schulbehörde

VORSTELLUNGSRUNDE



KENNENLERNBINGO

Finde eine Person, die…

.. eine Sprache spricht, die du nicht sprichst.	... das gleiche Lieblingsessen hat wie du.	... im gleichen Jahr geboren wurde wie du.	... gleich viele Geschwister hat wie du.
... im gleichen Monat wie du Geburtstag hat.	... die gleiche Augenfarbe hat wie du.	... etwas Handgemachtes trägt.	... in einem Land war, indem du noch nie warst.
... denselben Sport betreibt wie du.	... ein Haustier hat.	... ein Musikinstrument spielt.	... im gleichen Stadtteil lebt wie du.
... den gleichen Lieblingsfilm hat wie du.	…einen Nebenjob hat.	... mindestens ein Jahr außerhalb Deutschlands gelebt hat.	…

WAS WIR HEUTE MACHEN

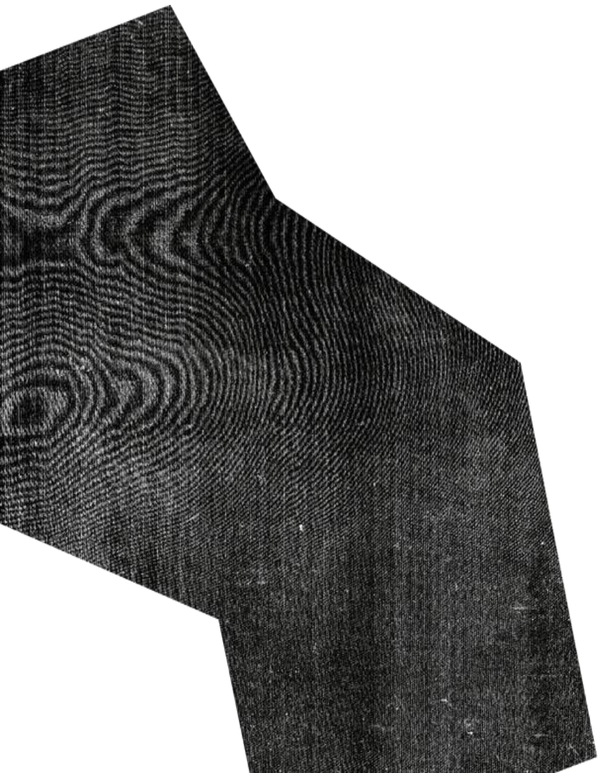
1. Organisatorisches
2. Veranstaltungsinhalte und -gestaltung
3. Ausblick

ORGANISATORISCHES

Einschreiben im ABK-Portal, Kurs: "Didaktik im Werden"

Erreichbarkeit: *johanna.tewes@abk-stuttgart.de*

AUSTAUSCH ÜBER VERANSTALTUNGSINHALTE UND -GESTALTUNG



Ether

*Willkommen auf dem Etherpad zur Veranstaltung "Didaktik im Werden" im WiSe 26/27

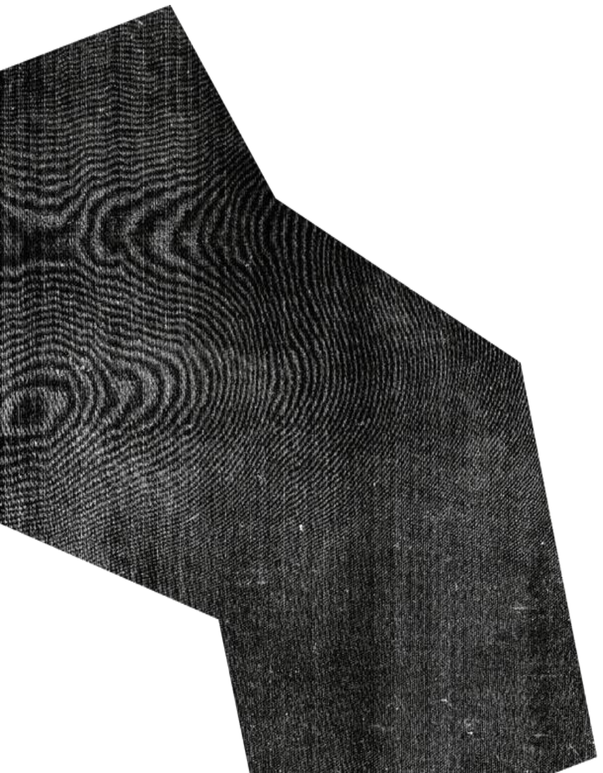
1. Was erwartet Ihr von dieser Veranstaltung? (Wünsche, Inhalte, Ziele, konkrete Fragen/Anliegen)

2. Wie möchtet Ihr hier arbeiten? (Methoden, Atmosphäre, Rahmen...)

3. Was soll in diesem Seminar nicht passieren?

4. Welche Fragen haben Sie an das Seminarthema? Was interessiert Sie daran besonders?

ZIELE VORLESUNG

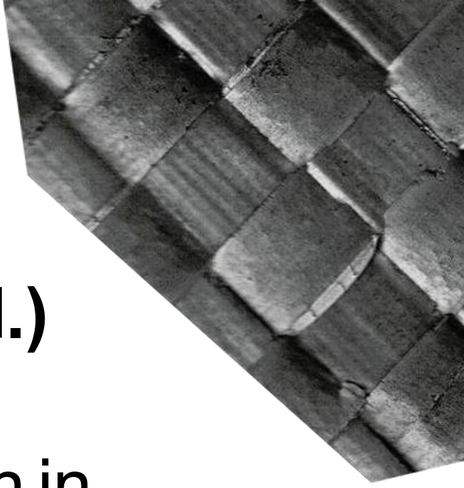


Die Vorlesung „Allgemeine Didaktik“ im Modul „Lehren und Lernen“ gibt einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Auf dieser Grundlage kann anschließend ein Wahlpflichtseminar zur eigenen Vertiefung gewählt werden.

Die Studierenden:

- kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik,
- können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen,
- können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden,
- vertiefen ihr Kenntnisse individuell.

LEISTUNGSANFORDERUNGEN



Vorlesung (3 ECTS = 75-90 Std., Präsenz: 16 x 90 Min. = 24 Std.)

- aktive Teilnahme, eigenständige Vor- und Nachbereitung
- Portfolioarbeit + 10 Min. Präsentation, dann 5 Min. Gespräch in Kleingruppen (benotet)
- Abgabefrist: Kurz vor Präsentationstermin (Ende WiSe)

- ➢ Zwei Fehltermine okay, darüber hinaus Ersatzleistung. Bitte abmelden!
- ➢ Zeiten Mittwochs, 10-12 bis 13.01.27 sowie Präsentationstermin Ende der Semesterferien nach Vereinbarung



PORTFOLIO

How to…

Portfolioarbeit und -präsentation

(Modul L&L)

Die Portfolioarbeit soll Sie bei der Entwicklung Ihres professionellen Selbst unterstützen.

Ziel ist, dass Sie Ihren persönlichen Lernprozess inkl. Arbeitsergebnissen während des Semesters dokumen-tieren, strukturieren und reflektieren. Damit verbunden bauen Sie fragend, forschend, sammelnd, ordnend, verknüpfend einen Ideen- und Wissensspeicher für Ihre spätere Berufstätigkeit auf.

Input

Als erstes sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Wissen aus den Veranstaltungen am besten dokumentieren, vernetzen und reflektieren. Es ist an Ihnen, eine für Sie optimale Kombination von digitalen und analogen Tools (Evernote, Tagebuch, Miroboards, Blog, Pinnwände, auszuwählen und diese selbst im Detail auszuprobieren. Finden Sie für sich heraus, mit welchen Materialien, Werkzeugen und Strategien Sie am besten lernen.

Fragen Sie sich zudem, ob Sie weitere Social-Media-Tools (z.B. Instagram, Pinterest, etc.) in Ihre Portfolio-Arbeit einbinden möchten und wie diese mit Ihren bisher bewährten und/oder neu ausgewählten Werkzeugen vorteilhaft zu kombinieren sind oder sie möglicherweise ergänzen.

Tipp: So wenige Tools wie möglich und so viele wie nötig!

Portfolio-Prüfung

Hier stellen Sie Ihr Portfolio vor und reflektieren über Ihr veranstaltungsübergreifendes Wissen und wie Sie es – mit Hilfe von bestimmter Tools – erlangt und verknüpft haben. Bewertet wird nicht das Portfolio selbst, sondern wie Sie in der Prüfung auf der Grundlage Ihrer ausgewählten Inhalte das präsentieren, was Sie (im Modul) gelernt haben.

Aufbau

1) Wie lernen Sie? Zeigen Sie anhand von Beispielen, wie Sie Ihr Wissen strukturieren und vernetzen. Was brauchen Sie, um produktiv arbeiten zu können?

2) Stellen Sie Ihr Portfolio vor. Daraus sollte hervorgehen, dass Sie durch den Input in der Veranstaltung einen Überblick erlangt haben, welche Themenfelder in der Allgemeinen Didaktik / Kunstdidaktik besonders relevant sind. Welche Themen interessieren Sie am meisten? Mit welchen Themen haben Sie sich über die Zeit der Portfolio-Führung intensiver beschäftigt bzw. möchten sich damit intensiver beschäftigen? Stellen Sie exemplarisch ein Thema vor, in das Sie – durch Ihren Portfolio-Prozess – tiefer eingetaucht sind und unterlegen Sie es sowohl mit wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch mit Ihrer persönlichen Reflexion.

Ablauf: 10 Minuten Präsentation, dann 5 Minuten Fragen

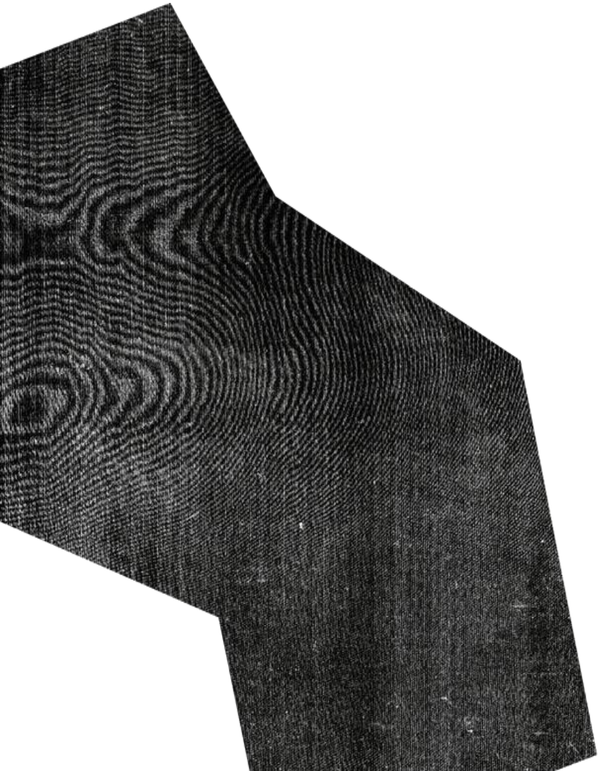
Dokumentationsteil

Hier können Sie zunächst alles sammeln, was Ihr Lern-Projekt (Module, BA- oder MA-Studium im Künstlerischen Lehramt) betrifft (z.B. eigene Notizen, Skizzen, Überlegungen, Kommentare, Mindmaps, Seminarmaterialien, Fragebögen, Skizzen, Videoclips, Audiospuren....). Dieser Teil sollte möglichst übersichtlich und praktikabel organisiert sein.

Reflexionsteil

Hier verarbeiten Sie kontinuierlich das Material aus dem Dokumentationsteils zu einer prozessbegleitenden Reflexion. Unter ‘Reflexion’ wird ein gezieltes Nachdenken über veranstaltungsbezogene Inhalte verstanden. Individuell oder im Austausch mit anderen werden die Inhalte systematisch erkundet und geklärt. Hier ist auch Platz für die reflektierte Präsentation Ihrer (Zwischen-) Arbeitsergebnisse. Um die Reflexion etwas übersichtlicher zu gestalten, können Sie Ihr Portfolio in *Erfolgsseiten* (Wo fühle ich mich sicher? Was ist mir bereits gut gelungen?) und *Entwicklungsseiten* (Woran möchte ich noch weiterarbeiten? Wo möchte ich mich weiterentwickeln?) unterteilen.

TOOLS FÜRS PORTFOLIO





Aufgaben 28.10.26

1. Lesen Sie den Text "Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust?“ (Pazzini 2005, ABK-Portal) und stellen Sie Verknüpfungen/Fragen her zu Ihren bisherigen Erfahrungen in der Ausbildung im Künstl. Lehramt und ihrem Verständnis von Kunst, Pädagogik und Didaktik sowie zu den Ergebnissen der nachfolgenden Aufgaben (Portfolio):
2. Schriftliche Klärung des „Begehrens zu lehren“:

- Welche Ziele woll(t)en Sie mit Aufnahme des Studiums verfolgen, welchen Sinn wollen Sie als Lehrperson stiften und welche Begeisterung wollen Sie bei Ihren Schüler*innen wecken?
- Was liegt Ihnen am Herzen? Was brennt Ihnen auf den Nägeln?
- Was gilt es Ihrer Meinung nach im Unterricht unbedingt zu verhindern oder zu unterlassen?

3. Wie verorten/fühlen Sie sich aktuell im Spannungsverhältnis zwischen Kunst/künstlerischer Praxis, Pädagogik/Bildungswissenschaften und ihrem zukünftigen Berufsziel? (Antwort gern visuell)

VIELEN DANK!



